

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön- Segeberg GmbH	Ort, Datum Preetz, 14.03.2017
1. Über die LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.	Auskunft erteilt: Frau Rink Tel.-Nr.: 04342-71726 E-Mail: p.rink@diakonie-ploe-se.de
2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) Abteilung 8 Hamburger Chaussee 25 24220 Flintbek	Bankverbindung Name Geldinstitut: Evangelische Bank Kassel IBAN:DE44 5206 0410 2306 4271 89 BIC:

Betreff (Zweck): Freiwilligenzentrum im Kreis Plön (mit dezentralen Anlaufstellen)
Bezug: <input type="checkbox"/> Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2. <u>oder</u> <input checked="" type="checkbox"/> Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.
Bei Maßnahmen nach Code 19.3: An dem Kooperationsprojekte sind 2 (<i>Anzahl</i>) LAG AktivRegionen anteilig beteiligt: <ul style="list-style-type: none"> • Federführende LAG AktivRegion Schwentine-Holsteineische Schweiz e.V mit 50 % • Beteiligte LAG AktivRegion Ostseeküste e. V. mit 50 % • Beteiligte LAG AktivRegion e.V mit % • •

Vom LLUR auszufüllen: BNRZD des Antragstellers: Aktenzeichen B in Profil:
--

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes (Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1 Strategische Daseinsvorsorge*
- Kernthema 2*
- Kernthema 3*
- Kernthema 4*
- Kernthema 5*
- Kernthema 6*

3. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten-Maßnahmen

In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.

Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Es erfolgt die Einrichtung einer Personalstelle in Vollzeit, um folgende Maßnahmen realisieren zu können:

- Aufbau eines Freiwilligenzentrums mit dezentralen Anlaufstellen im Kreis Plön. Neben der zentralen Anlaufstelle in Preetz werden regionale Anlaufstellen in Plön und Schönberg geschaffen. Büronutzungen werden vor Ort sichergestellt. Um die Beratung von potentiellen Freiwilligen zu realisieren, werden ehrenamtliche Teams vor Ort geworben.
- Prüfung, inwieweit das Angebot von Dienstleistungsangeboten (z.B. im Bereich der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit, Übernahme von Verwaltungstätigkeit, etc.) aufgebaut werden kann. Hierzu werden die Bedarfe und die Ideen bei den Vereinen und Verbänden in der Region erhoben sowie die Realisierbarkeit der Wünsche geprüft.
- Durchführung von Fortbildungen, um Ehrenamtliche zu stärken und die Zufriedenheit im Ehrenamt zu erhalten bzw. zu erhöhen.
- Förderung von Nachwuchs im Ehrenamt. Schulen werden zur Durchführung des Projektes "Soziale Verantwortung lernen" angeregt.

4. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme -

Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen)

Ausgangslage:

Im Kreis Plön gibt es eine Vielzahl an ehrenamtlich tätigen Vereinen, Verbänden und Initiativen. Eine Vielzahl von ihnen ist im Bereich der Daseinsvorsorge aktiv. Die Gewinnung weiterer Aktiver, und hier insbesondere die Nachwuchsgewinnung, sowie zunehmende Schwierigkeiten die Vorstandarbeit in den Vereinen und Verbänden sicherzustellen, stellen große Herausforderungen dar.

++

Entwicklungsziele:

- Das Projekt beschreitet neue Wege in der Gewinnung von Ehrenamtlichen, indem regionale Anlaufstellen geschaffen werden, in denen Bürger beraten und vermittelt werden können.
- Um insbesondere die Vorstände in den ehrenamtlichen Vereinen und Institutionen zu entlasten, wird geprüft, inwieweit ein Dienstleistungsangebot aufgebaut werden kann, das Unterstützung bietet.
- Ehrenamtlich Aktive erhalten Fortbildungsangebote, um die Zufriedenheit in der Arbeit zu erhalten bzw. zu fördern.
- Zugänge für junge Menschen ins Ehrenamt systematisch gestalten, indem die Umsetzung des Schulprojektes „Soziale Verantwortung lernen“ in den Schulen angeregt wird.

Wirkung der Maßnahme:

Das Projekt wird die Zugangswege ins Ehrenamt maßgeblich erweitern, indem mit den regionalen Anlaufstellen neue

Zugangswege geschaffen werden. Ebenso wird das Schulprojekt „Soziale Verantwortung lernen“ systematisch junge Menschen mit freiwilliger Arbeit in Berührung bringen und so Nachwuchs generieren. Bereits aktive Ehrenamtliche erhalten eine Stärkung für ihre Arbeit indem ihnen Fortbildungen angeboten werden. Ein Dienstleistungsangebot, um die ehrenamtlich Tätigen in den Vorständen zu entlasten würde eine erhebliche Verbesserung für die Vereine und Verbände schaffen.

5. Die Maßnahme soll am 01.10.2017 begonnen werden und am 30.09.2020 fertiggestellt sein.

6. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 203.345,99 Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 80 %.

Es wird eine Erhöhung beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es handelt sich bei dem Projekt um ein Modellprojekt:

Die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements ist wesentlich dadurch geprägt, ob es gelingt, für die Engagementförderung gute lokale Bedingungen zu schaffen. Im Projekt werden lokale Anlaufstellen geschaffen. In Schleswig Holstein ist dies einmalig. Bislang bestehen Anlaufstellen schwerpunktmäßig in städtischen Bereichen.

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 80 %.

Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 136.308,24 €

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

a) Eigenmittel : Es werden Eigenmittel in Höhe von 17.038,53 € eingesetzt.

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):

b) 40.000 Euro werden gemäß Beschluss des Kreistages Plön vom 23.02.2017 als Zuwendung für das Freiwilligenzentrum zur Verfügung gestellt.

Es werden Drittmittel für die nicht förderfähigen Projektkosten eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von 9.999,23 €.

Das Diakonische Werk Schleswig- Holstein –Landesverband der Inneren Mission-e.V. wird den Betrag von 9.999,23 € zu den nicht förderfähigen Projektkosten leisten.

Die Kosten für die Fortbildungen der Ehrenamtlichen können beim Sozialministerium eingeworben werden.

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

- die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet. Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.
- die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.
- Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum

- Regionsebene
- Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

Die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements ist wesentlich dadurch geprägt, ob es gelingt, für die Engagementförderung gute lokale Bedingungen zu schaffen. Im Projekt werden lokale Anlaufstellen geschaffen. In Schleswig Holstein ist dies einmalig. Bislang bestehen Anlaufstellen schwerpunktmäßig in städtischen Bereichen.

b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:

- AK geringfügig Beschäftigte männlich / weiblich
- AK Teilzeitbeschäftigte männlich / weiblich
- 1 AK Vollzeitbeschäftigte männlich / weiblich

c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:

- an der Kooperation sind ≥ 10 LAG AktivRegionen beteiligt.

d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO2 bzw. CO2 – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/a	kwh/a.

IES Ziele im Kernthema ;:	Indikator	Wert
Ziel:		

Begründung

--	--

e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:

Landesziele / Indikator	Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligten Kommunen / Institutionen	3
<p>Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation): Es besteht eine inhaltliche Kooperation mit dem Amt Probstei (Amtsdirektor Sönke Körber), der Stadt Lütjenburg (Bürgermeister Dirk Sohn) und der Stadt Plön. In der Stadt Lütjenburg findet die Zusammenarbeit mit der bestehenden Freiwilligenarbeit statt. In den anderen beiden Regionen werden ehrenamtliche Teams für die Vermittlungstätigkeit vor Ort aufgebaut, die vor Ort Sprechzeiten anbieten.</p>	

IES Ziele im Kernthema: Nachhaltige Daseinsvorsorge	Indikator	Wert
Ziel: Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	1
<p>Begründung Die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements ist wesentlich dadurch geprägt, ob es gelingt, für die Engagementförderung gute lokale Bedingungen zu schaffen. Im Projekt werden lokale Anlaufstellen geschaffen. In Schleswig Holstein ist dies einmalig. Bislang bestehen Anlaufstellen schwerpunktmäßig in städtischen Bereichen und im ländlichen Raum lediglich in sehr begrenzten Bezügen..</p>		

f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf als Anlage beigefügt).	€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:	

IES Ziele im Kernthema	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:

Landesziele / Indikator	Wert	
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen		
IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen):

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-

Maßnahmen;

- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.

12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Projektbeschreibung
- Kostenschätzung / Angebote
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- Baugenehmigung
- Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkung
-
-
-

(Rechtsverbindliche Unterschrift)